

Die Auslandstrainerschule in Mainz

Internationale Sportförderung mit Ländern der Dritten Welt in Partnerschaft mit dem Auswärtigen Amt



Bereits seit Anfang der 70er Jahre fördert der Deutsche Leichtathletik-Verband den Sport und insbesondere die Leichtathletik in Entwicklungsländern. Besonderes Anliegen war dabei schon zu Anfang dieses Engagements die Mitwirkung am Aufbau eines leistungsfähigen Lehrwesens. Die Ausbildung von Trainern, Übungsleitern und weiteren Multiplikatoren, die Unterstützung mit Fachliteratur sowie die sportwissenschaftliche, sportmedizinische und trainingsmethodische Beratung war für die Väter der DLV-Auslandstrainerschule mindestens ebenso grundlegend wie die Vermittlung von Know-how für die Organisation von Sportveranstaltungen an Betreuer und Funktionäre aus Entwicklungsländern. Im Rahmen von Kurz- und Langzeitprojekten, bei denen der DLV eng mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Auswärtigen Amt zusammenarbeitet, entsendet er wahlweise deutsche Experten in Entwicklungsländer oder lädt ausländische Experten nach Deutschland ein.

Zu den wichtigsten und besonders langfristig wirkenden Maßnahmen des DLV zur Förderung der Leichtathletik in Entwicklungsländern zählte aber die Einrichtung der mit der Universität Mainz vereinbarten Studienkurse für Stipendiaten aus Entwicklungsländern im Rahmen seiner Auslandstrainerschule. Die Einrichtung der Auslandstrainerschule darf mittlerweile als sporthistorisches Ereignis von besonderem Rang gewertet werden. Die Hoffnung, die der DLV mit diesem, in der internationalen Fachwelt anerkannten, Ausbildungsprojekt verband, nämlich in Mainz fachlich qualifizierte und für die Arbeit in ihrer Heimat besonders motivierte Multiplikatoren zur Förderung der Leichtathletik zu schulen, ist Realität geworden.

Das angesammelte Potential der in Mainz fachlich speziell geschulten Sportlehrer und Trainer leistet heute einen wichtigen Beitrag zur internationalen Sportförderung

insgesamt. Genau 432 Leichtathletik-Experten aus 88 Ländern haben mittlerweile ihr Spezialstudium in Mainz absolviert. Ein international angesehener, erfahrener Dozentenstab hat zum Erfolg der Auslandstrainerschule beigetragen und die Grundlagen zur sportfachlichen Qualifizierung der ausländischen Übungsleiter, Trainer und Sportlehrer geschaffen.

Insbesondere mit der Einweihung des Berno-Wischmann-Hauses, der DLV-Akademie in Mainz, bekam das ungewöhnliche Kooperationsmodell im Jahre 1995 zusätzliche Impulse und gewann dadurch auch zusätzlich an Profil. Mit moderner Technik und Diagnostik bestückt, bietet die Schule den internationalen Gästen nunmehr neben Vorlesungs- und Seminarräumen auch attraktive Unterkunftsmöglichkeiten.

Dieses Programm und eine Prüfungsordnung wurden vom Kultusministerium Rheinland-Pfalz genehmigt, ebenso das Zeugnis, das den Teilnehmern bei erfolgreichem Abschluss ausgehändigt wird.

Folgende Qualifikationen mit entsprechender Lizenz werden vermittelt:

Spezialtrainer für Leichtathletik

Ein Leichtathletik-Trainer-Diplom über die bestandene Prüfung wird gemeinsam von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und dem Deutschen Leichtathletik-Verband ausgestellt. Der Internationale Leichtathletik-Verband (IAAF) vergibt an die Absolventen dieser Kurse das IAAF-Level 1-Prädikat.

1. Anmeldung

Die Leichtathletik-Trainerkurse werden aus Mitteln der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Die Bundesregierung gewährt ein Stipendium für Bewerber aus Entwicklungsländern, das die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Taschengeld und Krankenversicherung einschließlich einer Beihilfe für Fachliteratur und Kleidung für die gesamte Studiendauer inklusive vorhergehenden 4-monatigen Deutschsprachkurs in Deutschland einschließt. Die Reisekosten nach Deutschland tragen die Stipendiaten selber.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Kurs ist der Nachweis einer Trainertätigkeit oder einer Bestätigung als Athlet sowie eine Befürwortung durch den nationalen Leichtathletik-/Sportverband.

Zum Erlernen der Deutschen Sprache wird ein vier Monate dauernder Sprachkurs, beginnend jeweils am 01.06. eines jeden Kalenderjahres, in der Trainerschule Mainz durchgeführt. Für den Sprachkurs, der studienbegleitend weitergeführt wird, stellt die Universität Mainz ein Sprach-Diplom aus. Dieser Ausbildungsteil kann zukünftig nur bei Verfügbarkeit ausreichender Fördermittel aufrechterhalten werden.

Studienbeginn für den Leichtathletik-Kurs ist der 01. Oktober eines jeden Kalenderjahres.

Interessenten melden sich über die zuständige Deutsche Botschaft in ihrem Land an. Dieser Anmeldung ist eine Befürwortung des nationalen Leichtathletik-Verbandes beizufügen. Die Botschaften schicken die Bewerbungen an folgende Anschrift:

Deutscher Leichtathletik-Verband
Auslandstrainerschule Mainz
Dalheimer Weg 2
55128 Mainz
E-mail: karin.scott@leichtathletik.de

Bitte eine Kopie an Ref. 605. Rückfragen sind direkt an Karin Scott zu richten.

Ausbildungsordnung:

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Kenntnisse in der Leichtathletik verbunden mit eigener praktischer Betätigung (Wettkampfpraxis und/oder Lehrpraxis),
- per Nachweis ein guter Gesundheitszustand und Sporttauglichkeit,
- 4 Monate Deutsch-Sprachkurs in der Trainerschule des DLV in Mainz,
- Befürwortung des nationalen Leichtathletikverbandes mit der Zusage einer Weiterbeschäftigung nach Rückkehr ins Heimatland.

Ziel der Ausbildung:

Lehr- und Trainerfunktion im Bereich der Leichtathletik sind zentrales Ausbildungsziel des Ausbildungsganges. Die unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmer sowie die nicht voll planbaren Berufsmöglichkeiten lassen folgende weitere Ziele als sinnvoll erscheinen:

- Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, Leichtathletik unter einfachsten Bedingungen ausführen zu können (Bezug zum Heimatland und den dortigen Bedingungen).
- Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, junge Menschen für die Leichtathletik zu begeistern.
- Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, um in ausgewählten Disziplinblöcken Leichtathletik unter dem Aspekt der Höchstleistung (internationales Niveau) vermitteln zu können.
- Einblick in die Struktur und Gegebenheiten der Leichtathletik der Bundesrepublik Deutschland und die Befähigung zur kritischen Reflexion in Bezug auf das jeweilige Heimatland.

Notwendigerweise ist die Ausbildung durch eine enge Verbindung von Theorie und Praxis gekennzeichnet. Theorie und Praxis sollen wechselseitig aufeinander bezogen sein, einzelwissenschaftliche Studien dienen dabei der notwendigen Vertiefung.

Dauer und Organisation der Ausbildung:

Die leichtathletikspezifische Ausbildungszeit (2 Halbjahre) umfasst im Anschluss an den 4-monatigen Deutschkurs den Zeitraum Oktober bis Juli. Diese 10 Monate werden durch Ferien von ca. 14 Tagen Ende Dezember/Anfang Januar (Weihnachtszeit) und Ende März/Anfang April (Osterzeit) unterbrochen.

Die Ausbildung gliedert sich in folgende Bereiche:

- Theorie und Praxis der Leichtathletik
- Allgemeine Bewegungs- und Trainingslehre
- Sportmedizin (inkl. anatomische und physiologische Grundlagen)
- Sportphysiologie
- Zusatzfächer/ergänzende Veranstaltungen (Massage, Erste Hilfe bei Sportverletzungen, Sportstättenbau, Sportorganisation und Wettkampfwesen in der BR Deutschland und in den Heimatländern der Teilnehmer)

Die Ausbildung wird durch eine Prüfung in folgenden Fächern abgeschlossen:

1. Theorie und Praxis der Leichtathletik
2. Grundlagen der Leichtathletik (inkl. Coaching)

3. Praxisprüfung (Technik)
4. Lehrprobe im Bereich Schüler- und Jugendleichtathletik (inkl. Auswertungsgespräch)
5. Lehrprobe im Disziplinblock (inkl. Auswertungsgespräch)
6. Spezielle Bewegungs- und Trainingslehre
7. Theorieprüfung des Disziplinblocks
8. Theorieprüfung der Disziplinen, die nicht im Disziplinblock geprüft werden
9. Allgemeine Bewegungslehre
10. Allgemeine Trainingslehre
11. Sportmedizin
12. Sportphysiologie

Die Dauer der mündlichen Prüfungen beträgt für jeden Kandidaten und jedes Fach 20 Minuten; die Lehrproben dauern 60 Minuten.

Die Themen der Lehrprobe werden den Kandidaten fünf Tage vor der Prüfung bekannt gemacht.

Die Prüfung ist nicht bestanden, wenn die Theorie und Praxis der Leichtathletik schlechter als ausreichend ist oder wenn in den übrigen Fächern mehr als einmal die Note mangelhaft oder schlechter vergeben wurde.

Über die bestandene Prüfung wird ein *Leichtathletik-Trainer-Diplom* ausgestellt, das die in den einzelnen Prüfungsteilen erzielten Fachnoten und die Gesamtnote enthält.